

## Großer Flohmarkt

**Kutenholz.** Schnäppchenjäger können am Sonntag, 17. April, beim großen Flohmarkt in der Kutenholzer Festhalle und auf dem Gelände Drumherum fundig werden. Aufbau ist ab 7 Uhr und Abbau frühestens ab 13 Uhr. Die Anfahrt zum Gelände ist nicht vor 7 Uhr möglich. Verkauf ist von 8 bis 14 Uhr. Stände für Neuwaren sind nicht zugelassen. Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 0471/98186175 oder 0170/6561041 sowie im Internet auf [www.kutenholzer-flohmarkt.de](http://www.kutenholzer-flohmarkt.de).

## FAMILIENANZEIGEN

*Alles Gute zum Geburtstag...*

08. APRIL  
**KARINA MÜLLER, BREMEN**

10. APRIL  
**ANKE ZIMMERMANN, LAMSTEDT**

...wünscht die **Anzeiger**-Leser

Gerda, Alan, Christina

90 90 90

geburtstage kommen wie jedes Jahr, doch diesmal wird unsere Mama 90. Jahr. Dazu gratuliert Dir Deine ganze Familiensippe.

**Grete Meyer**

Es ist schön, dass wir Dich noch haben, auch wenn wir Dir das nicht immer sagen.

90 90 90

Elke, Claus

Nils, Julia

DEIN KLAUS

60

60

60

60

**Liebe Gerlinde**  
(Schatzi, Mama, Omi, Lindi)

Die Zeit vergeht, der Tag ist da, heute wirst Du 60 Jahr! Unser Wunsch für alle Zeit: Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

CHRISTIAN UND SONJA MIT HENRIK

SVENJA MIT FAMILIE

GISSLA UND HANS

Danksagung – Statt Karten

Aus unserer Mitte genommen, doch immer in unseren Herzen.

**Rolf Reuter**  
\*20. März 1940 †19. Februar 2016

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Helma und Andreas Henne, die uns als Bestattungsunternehmen in liebevoller Weise begleitet haben.

Hannelore Reuter und Kinder  
Bremervörde, im April 2016



WENN DER MENSCH DEN MENSCHEN BRAUCHT  
BESTATTUNGSHAUS FRANZKE



**Worpswede**  
Dorfstr. 1  
27726 Worpswede  
Tel.: 04792 - 12 69  
Fax: 04792 - 31 08 42

**Gnarrenburg**  
Hermann-Lamprecht-Straße 33  
27442 Gnarrenburg  
Tel.: 04763 - 14 93

**Grasberg**  
Tel.: 04208 - 16 94

[www.franzke-bestattungen.de](http://www.franzke-bestattungen.de)

Jowoll, säch eck, dat langt!

**Heiko Schomacker**  
\* 26. Januar 1940 † 3. April 2016

Uschi  
Jule  
Anne und Matthias  
mit Felix & Mathilda  
Tim und Alexa mit Greta  
Sarah und Jan  
Gisela

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 14. April 2016, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Worpsweder Friedhofes statt.

Bestattungshaus Franzke



Ania und Matthias Strass nahmen die Gäste mit in ihre eigenen Fantasien von entfernten und manchmal schwer erreichbaren Orten.  
Foto: ub

## Musikalische Reisen

### Ania und Matthias treten als Duo für Gitarre und Cello auf

VON UWE BREDEHÖFT

**Beverstedt.** Die Musiker Ania und Matthias Strass zeigten den Gästen des Kulturhofs Heyerhöfen, dass Kultur nicht nur in pulsierenden Metropolen, sondern auch auf dem platten Land zu finden ist. Sie nahmen ihre Zuhörer mit auf eine klangvolle Reise in andere Länder und Unterwasserwelten.

Der Kulturhof Heyerhöfen bot Ania und Matthias Strass einen passenden Rahmen für ihre Instrumentalmusik, denn hier werden fast wöchentlich Kulturveranstaltungen von hohem Niveau durchgeführt. Wurde vor knapp

drei Wochen die Ausstellung mit Bildern von Elke Seibt und Skulpturen von Gerd Rehpenning unter musikalischer Begleitung von Ania und Matthias Strass auf der Gitarre und dem Cello eröffnet, so gaben diese beiden am vergangenen Freitag ein Live-Konzert.

Bei der Eröffnungsansprache versprach die erste Vorsitzende vom Markt- und Kulturverein Beverstedt e.V., Susanne Steiner, den zahlreichen Gästen einen wunderbaren und vor allen Dingen traumhaften musikalischen Abend der zeitlosen und schönen Instrumentalmusik.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden nicht enttäuscht. Die musikalische Mischung aus

Weltmusik, Klassik, Folk und auch Jazz lud zum Träumen und besonders auch zum Entspannen ein. Nach ihrem Debüt-Album „Reise nach Norden“, womit sie schon viele Freunde der Instrumentalmusik gewinnen konnten, setzten die beiden Musiker mit ihrem neuen aktuellen Album „Zwei“, diese Reise eindrucksvoll auf hohem musikalischem Niveau fort. Immer wieder erzählte Matthias Strass vor den Musikstücken mit Gitarre und Cello kurz Geschichten, die das Publikum in den Bann zogen.

So führte er unter anderem aus, dass gerade Reisen die Fantasie beflügeln, insbesondere bei Kindern aber auch bei Erwach-

senen. Anschließend nahm er die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise nach Polen und Irland.

Matthias Strass wollte als Kind gern Taucher werden, erzählte er den Gästen. Die Unterwasserwelt mit ihren Tieren, Pflanzen und Schiffswracks habe ihn schon früh interessiert. Auch diese Faszination konnte er mit Hilfe von Musik zu den Gästen tragen. Mit dem Lied „Wasserwelt“ wurden sie auf eine Reise zu den verschiedenen Ozeanen der Weltmeere geschickt.

Lang anhaltender Applaus der begeistertsten Gäste sowie musikalische Zugaben der Musiker beendeten das Konzert.

## Düstere Geschichten in der Mühle

### Dietrich Alsdorf liest aus „Anna Brümmers Weg zum Scharfrichter“

VON LUTZ SCHADECK

**Elm.** Das Ambiente passte. Die Elmer Windmühle „Henriette“ wurde zum Ort einer schaurigen Geschichte. „Anna Brümmers Weg zum Scharfrichter“.

Niedergeschrieben und in Auszügen vorgetragen vom Buchautor Dietrich Alsdorf.

„Wer mich kennt, weiß, meine Romane enden meist tragisch.“ Das fing ja gut an in der alten Mühle. Trotzdem waren die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer gespannt auf das, was der literarisch gebagte Historiker wieder zusammengetragen hat.

Denn Alsdorf, der schon als junger Mann als Assistent im damals neuen Stader Schwedenspeicher arbeitete, baut seine Geschichten um historischen belegbare Fakten auf. So kennt

man von ihm die Geschichten um den Isern Hinnerk oder den historischen Roman von Anna Blumenthal.

Nun also war Anna Brümmer aus Balje seine Hauptprotagonistin. Sie lebte vor rund 160 Jahren in Kehdingen, wurde als junge Frau und Mutter als Kindesmörderin bei Stade hingerichtet. Zeitungsartikel und andere Fakten, zum Beispiel Eintragungen in Kirchenbüchern belegen, dass sie tatsächlich gab und das sie auch hingerichtet wurde. Alsdorf spinnt um diese Fakten nun eine Geschichte, die sich wohl auch so hätte abspielen können. Seine Ortskenntnisse und das Wissen um historische Begebenheiten, das Leben damaliger Zeit auf dem Lande, die Art und Weise, wie mit Mägden und Knechten umgegangen wurde, die Moral aber auch der Glaube an Spuk-

geschichten verdichten sich bei Alsdorf zu einer glaubhaften Lebensbeschreibung von Anna Brümmer.

Sie, die ungewollt schwanger wird, hatte als Magd seinerzeit wahrlich nur wenige Chancen. Entweder sie findet ihren Liebsten wieder und heiratet ihn oder gibt das Kind in die Obhut einer Pflegefamilie. Letzteres würde sie aber nicht schützen, sondern sie müsste von Hof zu Hof wandern, in der Hoffnung eine Arbeit zu finden. Eine andere Möglichkeit,

die ihr aber wahrscheinlich den Tod gebracht hätte, wäre eine Abtreibung gewesen. Da soll der Spuk-Geist Lütt-Matten helfen.

Doch Anna entscheidet sich für die Geburt. Allerdings verstirbt ihre Tochter. An den Spukgeist, wie ihn Alsdorf beschreibt, hat man offensichtlich damals wirk-

lich geglaubt. Fotos von Steinmetzarbeiten, die diesen Geist verewigt haben, machen dies glaubhaft. Anna Geschichte entwickelt sich nicht zum Guten. Ihr Liebster Claus wendet sich später, nach dem dritten Kind, von ihr ab. Er setzt sie unter Zugzwang, dass er sie nur heiraten könne, wenn das Kind nicht mehr da wäre. Claus: „Schaß“ das Problem aus der Welt.“

Alsdorf geht in seinem Roman zwar nicht direkt mit den damaligen Kirchenämtern Balje und Krummdeich ins Gericht, lässt sie aber auch nicht gut aussehen. Claus, der Anna schändlich in Stich lässt, vergnügt sich derweil mit der Jungmagd. Anna sitzt im Stader Verlies, wird zum Tode verurteilt.

Detailliert beschreibt Alsdorf den Tag der Hinrichtung, den Weg des Pferdewagens auf dem Anna steht, die Soldaten, die versuchen, die neugierigen Menschenmassen von ihr fernzuhalten, letztlich den Platz der Hinrichtung bei Riensförde. Der Roman wird so zu einer Dokumentation damaliger Moral, Rechtssprechung und Lebensweisen, die aus heutiger Sicht unfassbar sind. Und doch ist das alles noch gar nicht so lange her. Rund zwei Stunden hat Dietrich Alsdorf die Zuhörerschaft in der Elmer Mühle spannend unterhalten, stand in der Pause auch Rede und Antwort.

Diese Veranstaltung wurde von der Volksbank Osterholz unterstützt. Ähnliche Lesungen wurden bereits in der Mühle in Osterholz durchgeführt, verriet Jens Thensen von der Volksbank. Der Heimat- und Mühlenverein in Elm freute sich über die rege Teilnahme. Konnte man doch so wieder einmal die Mühle, die zurzeit restauriert wird, in den Fokus rücken. Das Buch, das im Verlag Atelier im Bauernhaus erschienen ist, kann in jeder guten Buchhandlung, wie zum Beispiel Morgenstern in Bremervörde, erworben werden.



Dietrich Alsdorf stellt in seinen Romanen auf spannende Weise die Moral, Lebensweise und Rechtsprechung in der Region in früheren Zeiten dar. Manche Zuhörer waren dadurch schockiert. Foto: Is